

**Einige Aussagen von Menschen, die von der Lehre Johannes Cassians
inspiriert waren und das Ruhegebet beteten:**

„Die den Herrn fürchten und die Wege zum Leben kennen, werden jetzt und ewiglich glücklich sein.“

Johannes Cassian (360-435)

„Das Gebet des Mönchs ist nicht vollkommen, wenn er in dessen Verlauf sich seiner selbst oder der Tatsache des Betens bewusst ist.“

Hl. Antonios (252-356)

„Ziel deines Gebetes darf nicht die Erfüllung deiner eigenen Wünsche sein, da sie – darüber darfst du dir sicher sein – nicht immer mit dem Willen Gottes übereinstimmen. Bete: „Dein Wille geschehe in mir.““

Evagrius Ponticus (345-399)

„Damit sich Gemeinschaft mit Gott dauerhaft schenkt, hat der Betende den Prozess der Reinigung anzunehmen, um über die beglückende Stufe der Erleuchtung die Vollendung zu erfahren.“

Dionysius Areopagita (5./6. Jh)

„Hesychia ist Stillsein des Geistes und der Welt, Vergessen des Niedrigen, geheimnisvolles Erkennen des Höheren, das Hingeben der Gedanken an etwas Besseres als sie selber sind. So schauen die, die ihr Herz gereinigt u. sich mit dem alles Denken und Erkennen übersteigenden Licht vereinigt haben, Gott in sich selbst wie in einem Spiegel.“

Gregor Palamas (1296-1359), Athos-Mönch

„Wenn du spürst, dass hässliche Gedanken in dir aufsteigen und sich zu Fantasiebildern verdichten, lass dich nicht aus der Fassung bringen. Kommen dir gute Gedanken, so miss auch ihnen keine Bedeutung bei. Durch die Anrufung des göttlichen Namens im Ruhegebet wirst du alle Gedanken vertreiben. Wenn zerstreuende Gedanken kommen, rufe den Namen Christi an und sie werden fliehen. Die bösen Geister können nicht die Glut ertragen, die dieses Gebet im Gemüt entfacht.“

Gregor der Sinai (1255-1346)

„So lesen wir in den Väterlesungen bei Johannes Cassian, dass Abt Serapion wegen seiner Einfalt in den Irrtum der Anthropomorphiten fiel, die da meinten, Gott habe menschliche Formen und menschliche Glieder. Weil manche im Gebet mehr wissen wollen, als sie verstehen können, fallen sie in verderbliche Lehren; und da sie demütige Schüler der Wahrheit nicht sein wollen, werden sie zu Lehrern des Irrtums.“

Thomas von Aquin (1225-1274)

„Die Wüstenväter erreichten Sammlung und Versenkung mit dem Ruhegebet. Sie waren arm, aber vor Gott reich.“

„Das Loslassen von allem im Gebet der Hingabe gleicht einem Sterben. Aus der Tiefe empfängst du neue Lebensimpulse und kommst dem Geheimnis des Glaubens näher. Der Tod geht über in die Auferstehung – täglich in deinem Gebet und ein letztes Mal am Ende deines Lebens. Diese Wandlung vollzieht sich umso schneller und leichter, je mehr du es vermagst, dich von Abhängigkeiten zu lösen.“

Thomas von Kempen (1379/80-1471)

*„Mit Recht sagt deshalb Kassian in der „Collatio des Abtes Moses“:
Durch keinen anderen Fehler lockt und verführt der Teufel einen Menschen so jählings ins Verderben, wie wenn er ihn verleiten kann, unbekümmert um die Mahnungen der Ältesten sich auf Sein eigenes Urteil und Gutdünken zu verlassen.“*

Ignatius von Loyola (1491-1556)

„Im Ruhegebet geschieht das Zurückweichen der Seele in dein Inneres ganz von selbst – ohne irgendein Dazutun deinerseits. Alle, die mit dieser Gebetsweise begnadet sind, machen diese Erfahrung. Es ist schwer, hier weitere erklärende Worte zu finden.“

Teresa von Ávila (1515-1582)

„Bewahre dieses Gebet in der Seele und im Herzen. Im Anrufen des Namens Gottes findest du Ruhe, Reinigung von Seele und Leib, und der Heilige Geist wird auf dir ruhen und dich in Gottesfurcht und Reinheit erhalten.“

Serafim von Sarof (1759-1833)

„Die den Herrn fürchten und die Wege zum Leben kennen, werden jetzt und ewiglich glücklich sein.“

Johannes Cassian (360-435)

Gebetsweise des Johannes Cassian Einwirkungen und Auswirkungen

